©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Beobachtung einer Kopula zweier Parnassius apollo-Männchen.

Von Ing. Erich Kromer, Bad Vöslau.

Voriges Jahr besuchte ich den bekannten *apollo*-Flugplatz bei Alt-Aussee. Dabei konnte ich Zeuge einer Freilandkopula zweier *apollo*-Männchen sein.

Als ich gerade dem Treiben der *apollo*-Falter zusah, fiel mir ein Männchen durch seinen schnellen zielstrebigen Flug auf. Ich verfolgte es mit den Augen und merkte, daß es in einiger Entfernung auf einen dunkelgezeichneten *apollo*-Falter zuflog und mit ihm in der Luft einen wilden Tanz begann. An und für sich ist es ja bei *apollo* abnormal, daß sich ein Pärchen vor der Begattung in so ausdauernde Luftkämpfe einläßt. Ich eilte daher dem Paare nach. Als ich bei ihm ankam, war es bereits im Grase gelandet und setzte dort hartnäckig seinen Zweikampf fort. Es glich weniger einer Paarung als einem Ringkampf. Beide Falter wälzten sich förmlich am Boden, das hellere ♂ war der nimmermüde Angreifer, und das dunkle Tier zeigte für die Kopula kein Verständnis. Schließlich war es aber doch dem hellen Tier durch seine unglaubliche Beharrlichkeit gelungen, das dunkle Tier zur Kopula zu zwingen. Letzteres bekundete jedoch immer wieder, wenn auch zwecklos, seinen Widerwillen durch zeitweilige heftige Flügelschläge, obwohl das helle Tier den anderen Falter bereits mit seinen Valven umfaßt hatte. Als ich die beiden Tiere genau beobachten konnte, da sie sich nicht mehr so stark bewegten, entdeckte ich zu meinem Erstaunen, daß der dunkle Falter gar kein Weibchen, sondern ein stark abgeflogenes Männchen war! Seine Flügel waren nicht nur sehr zerfranst, sondern auch die Beschuppung war so schütter oder fehlte stellenweise ganz, daß dieses Männchen bei flüchtigem Hinsehen den Eindruck eines dunklen Weibchens erweckte.

War das der Grund, weshalb das „dunkle" Männchen von dem anderen angeflogen wurde?

Das Paar ließ sich von mir ohne weiteres anfassen und in die Höhe heben. Ein Ziehen an beiden Leibern zeigte eine derartig feste Haftung, daß es nur nach mehrmaligen Versuchen möglich war, die beiden Männchen zu trennen und dem lädierten „dunklen" Falter nach diesem unnatürlichen Vorgang wieder die Freiheit zu geben.

Benützte Literatur.

F. Bryk: Parnassius apollo L. und sein Formenkreis. — F. Bryk: Parnassiana; V. V., Nr. 7—8: Auffallende artfremde Copula unter den Parnassiiden.

Anschrift des Verfassers: Bad Vöslau, Reiterstraße 12, N.Ö.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Kromer Erich

Artikel/Article: Beobachtung einer Kopula zweier Parnassius apollo-Männchen. 54